

Ablauf des Schuljahres 1920/21 nicht weniger als 134 deutsche Volksschulen mit 924 Schulklassen gesperrt...

Die Tschechen befinden sich heute im Zeichen einer allgemeinen wirtschaftlichen Krise, die eine Teilerscheinung der allgemeinen wirtschaftlichen Krise Europas ist...

Eines der traurigsten Ruhmesblätter tschechischer Gesetzgebung ist die Kriegsanleihefrage. Ströme von Tränen, sogar Selbstmorde bezeichnen ihren Weg...

Premier Witos über Oberschlesien und Danzig

In der Unterredung, die Ministerpräsident Witos dem Sonderberichterstatter des 'Temp' gewährte, sprach der Premier auch über Oberschlesien und Danzig...

ganz Oberschlesien stimmten bekanntlich 63 Prozent der Berechtigten für Deutschland...

Zu der Danziger Frage erklärte der Ministerpräsident folgendes: 'Unser Verhältnis zu der Freistadt Danzig wird von traditionellen Gefühlen des Wohlwollens und der Sympathie belebt...

Der Staat bezahlt die Wahlpropaganda der Listen Nr. 1 und Nr. 8

Wie polnische Blätter berichten, hat sich der Finanzminister Binde damit einverstanden erklärt, der von Grabski abgelehnten Forderung, die Wahlkosten der Listen 1 und 8 aus dem Staatskass zu decken, nachzukommen...

Presskonfiskationen

Wegen Veröffentlichung eines Artikels am 13. Juli unter dem Titel: 'Ego. Das Ideal der Kindheit des Premier's Witos' wurde der Redakteur des 'Nasz Przegląd' zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen...

Das Gut des früheren Ministerpräsidenten Sikorski

Der 'Kurjer Poznański' beschäftigt sich in seiner Sonntagsnummer noch einmal mit der Person des Generals Sikorski. Er schreibt: Kürzlich durchlief einige polnische Blätter die nachsagende Nachricht, daß General Sikorski zu Zeiten seiner Ministerpräsidentschaft das Gut Parochanie bei Inowroclaw erworben habe...

'Für die unerlösten Gebiete'

Am Sonntag, dem 15. Juli, wurde in Polen das Gedächtnis der Schlacht bei Grunwald (Tannenberg), in der im Jahre 1410 die vereinigten Polen und Litauer den deutschen Ritterorden schlugen, gefeiert...

schaften Posen und Pommerellen, in Ermahn, Masuren und dem Weichselgebiet wird das polnische Volk wie ehemals von dem alten Feind bedrückt...

Gegen die geistlichen Hezer in Oberschlesien

Im schlesischen Sejm wurde am 13. Juli gelegentlich der Bewilligung von 40 Millionen Mark für die päpstliche Administration in Kattowitz zwei Stunden lang über religiöse Dinge, besonders über das deutschfeindliche Verhalten gewisser polnischer Geistlicher verhandelt...

Man unterscheidet polnische und deutsche Geistliche. So etwas sollte es gar nicht geben, denn jeder Parochie gehören auch Deutsche an. Jeder von ihnen hat das Recht, von seinem Pfarrer zu erwarten, daß er ihm Trost und Rat erteilen kann...

Deutsche Geistliche werden beschuldigt, bis sie müde sind und von hier fortziehen. In Kattowitz darf kein deutscher Gottesdienst abgehalten werden. Lateinischer Gesang wird als deutscher gleichfalls nicht geduldet...

Wir haben hier seinerzeit den Ostmarkenverein gehabt, den ich bekämpft habe. Der Westmarkenverein ist aber zehnmal schlimmer, zehnmal katastrophischer, wirkt zehnmal verheerender als der Ostmarkenverein...

Amerikanisches Copyright 1922 by H. W. Binde, Dresden-21.

Der sterbende Wald

Roman von Heinz Alfred v. Byern

(21. Fortsetzung.) Mit einem Ruck riß Hasso die Doppelbüchse hoch — ein gedankenloses Zielen, ein kurzer, peitschenhiebartiger Knall und nun warteten die Herrschaften in atemloser Spannung auf das Hochziehen der Nummerntafel...

'Na, na, so leicht dürfte mir das wohl nicht werden, aber — wissen Sie, daß ich die Absicht hatte, Ihnen in diesen Tagen in einer geschäftlichen Angelegenheit meinen Besuch zu machen?' 'Nein —' Hasso blickte erstaunt auf, 'das heißt — ich entsinne mich, Sie fragten neulich wegen des Kollenholzes an —'

sich eine Zigarette an: 'Es kommt nur darauf an, was man unter Nächstenliebe versteht!' 'Redern hatte das Gefühl, als müsse er den aalglatten, geschmiegelten Burschen niederschlagen — die Anspielung — hier in einem öffentlichen Lokal — war deutlich genug gewesen...

(Fortsetzung folgt)

die politische Arbeit der Geistlichkeit zurückzuführen. Wie konnte es auch anders kommen, wenn deutschfeindliche politische Versammlungen mit einem Kirchenliede begonnen und geschlossen wurden.

Wie kommt es, daß soviel Geistliche sich doch ihrer geistlichen Würde nicht bewußt sind? Haben sie Angst vor den geistlichen Listern, welche über die Männer der Kirche geführt werden vom Administrator an bis tief zu den Gläubigern und Küstern?

Abg. Pfarrer Matheja (Korfanth-Block) erklärt, daß er sich mit den Ausführungen des Vorredners zum Teil einverstanden erklärt. Weisach aber habe er stark übertrieben.

Aus der polnischen Presse.

Die Struktur der neuen Regierung.

Unter dieser Überschrift bringt die „Pravda“, Nr. 157, einen Aufsatz, der der „Sprawa Robotnicza“ entnommen ist: „Die Struktur der neuen Regierung Witos ist ungewöhnlich interessant. Soweit es sich um das Verhältnis der Kräfte der beiden Hauptkontrahenten des Regierungsvertrages handelt, besitzt „Pravda“ einen verhältnismäßig kleinen Personenanteil.

Brief der Bischöfe dürfte vor allem deshalb von Bedeutung sein, weil er gerade auf die Forderung der „Morningpost“ und die konsequativen Kreise Eindruck machen dürfte.

Wir empfehlen diesen Brief der englischen Bischöfe der Beachtung der Pat-Agentur, sowie überhaupt der polnischen Presse. Das polnische Publikum wird über die Stimmung in England und die Absichten der englischen Regierung nur sehr unvollkommen unterrichtet.

Die Ansichten der englischen öffentlichen Meinung.

In Anbetracht der immer heftiger werdenden Propaganda der „Daily Mail“ und der „Morning Post“ gegen Deutschland ist es von großer Bedeutung, daß ein Blatt wie die „Times“ mit aller Entschiedenheit feststellt, die Regierungserklärung stelle die öffentliche Meinung Englands dar.

Der Wechsel in den Beziehungen zu Frankreich

Der Wechsel, der sich nach dem kritischen Donnerstag vollzogen hat, wird auch vom „Daily Chronicle“ festgehalten: „Unsere Beziehungen zu Frankreich können nicht ganz dieselben bleiben. Sie müssen sich verbessern oder verschlechtern.

Die Schwierigkeiten der internationalen Kommission.

„Die wirklichen Schwierigkeiten kommen erst dann“, schreiben die „Daily News“, „wenn Poincaré sich zu der internationalen Sachverständigenkommission äußern müsse.“

Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Ruhrbesetzung.

Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt, es sei überraschend, daß die französische öffentliche Meinung geneigt sei, die Stelle der ministeriellen Erklärung, worin die Ruhrbesetzung nicht billigt werde, über zu nehmen.

Vereitelte Ausrufung der „Rheinischen Republik“.

Die für den 14. und 15. Juli in Aussicht genommene Verkündung der Rheinischen Republik, zu der französischerseits umfangreiche Vorbereitungen getroffen worden waren, ist im letzten Augenblick unterblieben.

Lebensmittelunruhen in Aachen.

In Aachen ist es zu gewaltsamer Wegnahme von Waren in einzelnen Lebensmittelgeschäften gekommen. Die Geschäftsinhaber waren machtlos. Auch die Polizei konnte nicht mehr eingreifen.

Weiterdauer der Verkehrssperre zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet.

Nach amtlichen Mitteilungen haben die Franzosen die Verkehrsperre zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet, die in der Nacht zum 17. Juli um 12 Uhr ihr Ende erreichen sollte, um zehn Tage verlängert. Ein Grund zu dieser Maßnahme wird nicht angegeben.

Belgisch-französische „Menschlichkeit“.

In Reddinghausen wurde der Direktor der Filiale der Kommerz- und Privatbank in Reddinghausen verhaftet, angeblich als Geiseln für im unbesetzten Gebiet von deutschen Behörden festgenommenen in französischen Diensten stehende Personen.

In Zwen bei Trier wurden am 11. d. Mts. 32 Eisenbahnen mit Familien unerwartet zum Zwecke der Ausweisung in den Bergstraßen zusammengedrängt. Drei Stunden mußten sie in glühender Hitze unbeweglich stehen und durften nicht sprechen.

Die Verhandlungen über den Dampfer „Wimbledon“.

Über die Verhandlung des Haager Schiedsgerichtshofes in Sachen des Dampfers „Wimbledon“ bringt der „Temps“ folgende Einzelheiten: Professor Vasdevant von der Pariser Universität führte als französischer Sachverständiger vor dem Gerichtshof aus, daß die deutsche Regierung das Verbot der Durchfahrt des Dampfers „Wimbledon“ durch den Kieler Kanal nicht mit dem Versailler Vertrag rechtfertigen könne.

Sir Cecil Hurst, der englische Sachverständige, erklärte, daß der Kieler Kanal denselben Vorschriften unterworfen sei, wie der Suez- und der Panamakanal, durch die Kriegs- und Handelschiffe fahren können, die Kontrabande mit sich führen.

Der italienische Sachverständige Pilotti führte aus, daß die Souveränitätsrechte Deutschlands durch die Verträge beschränkt seien. Ein uneingeschränktes Durchfahrtsverbot auf Grund der deutschen Neutralität habe nicht bestanden.

Deutsches Reich.

* Die Note der Reichsbank. In den Ausweisen der Deutschen Reichsbank frappt das ständige Zusammenwachsen der Goldvorräte. Als Hauptursache wird die Markstützungsaktion genannt.

** Zwischenfälle in München. Anlässlich des 13. deutschen Turnfestes kam es im Laufe des Sonnabends in München zu bedauerlichen Zwischenfällen. Ein Teil derselben war infolge der plötzlich erfolgten Bierpreiserhöhung hervorgerufen worden.

Die Frequenz auf dem Danziger Politechnikum im Sommersemester 1923 gestaltet sich nach einer Aufstellung des Politechnikums folgendermaßen: Studenten und Hörer 1735, Hospitanten 93, zusammen 1828.

Freistaat Danzig.

Um die Polonisierung der Danziger Technischen Hochschule.

Die Frequenz auf dem Danziger Politechnikum im Sommersemester 1923 gestaltet sich nach einer Aufstellung des Politechnikums folgendermaßen: Studenten und Hörer 1735, Hospitanten 93, zusammen 1828.

* Kartoffelmangel in Danzig. In Danzig macht sich in letzter Zeit ein katastrophaler Kartoffelmangel bemerkbar. Der Danziger Senat erklärt dies vor allem mit der Erschöpfung der alten Vorräte und dem Mangel an neuen Kartoffeln.

Aus aller Welt.

Die Kräfte des Unterhalts in Österreich haben sich nach einer amtlichen Feststellung im Vergleich zum Vormonat um 5 Prozent verringert.

Druckstreik in Budapest. In Budapest sind am Freitag, dem 13. Juli, wegen des Druckstreiks keine Zeitungen erschienen.

Englisch-tschechoslowakischer Handelsvertrag. Lord Curzon und Benesch unterschrieben am Sonntag in London einen Handelsvertrag zwischen England und der Tschechoslowakei.

In Haag wurde eine Akademie des internationalen Rechts eröffnet.

In die Nationalversammlung von Angora wurde die Gattin Kemal Paschas als Abgeordnete gewählt.

Die englischen Bischöfe gegen einen „Frieden der Gewalt“.

Die englischen Bischöfe haben einen Brief an die „Times“ geschrieben, in dem sie für eine gerechte Lösung der gegenwärtigen Krise eintreten. „Jede Politik“, so heißt es in dem Briefe, „die die Unterwerfung eines zivilisierten Landes unter ein anderes bezweckt, ist mit dem gleichen Abelschicksal, gegen das wir im Kriege gekämpft haben. Es gibt keinen Frieden auf dem Wege der Gewalt.“

Bayerische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerchaden in Basel.

Denjenigen Herren Aktionären obengenannter Gesellschaft, welche der letzten statgefundenen Generalversammlung nicht beigewohnt haben...

Der Verwaltungsrat.

Torfsteckmaschinen Torfpresen und Torfelevatoren

empfehlen zu Ausnahmepreisen direkt vom Lager

Nitsche i Sp., Maschinenfabrik, Poznań, sw. Marcin 33. Tel. 1478.



Wolle

- Wolle gewaschene Kilo bis 72 000 Mark
Schmuhwolle Kilo bis 64 000 Mark
Fischotterfelle bis 2 000 000 Mark
Marderfelle bis 1 500 000 Mark
Fuchsfelle bis 900 000 Mark

Woll- u. Fellhandlung

Poznań, sw. Marcin 34, seit 20 Jahren ansässig

Kaufe Pianinos

und zahle die höchsten Preise. Offerten mit Preisangabe unter G. 2751 an Wielkopolska Agencja Reklamy, Poznań, sw. Marcin 40.

Personen-Auto 18/24 PS.

für 2 Personen mit Notsitz.

Marke: „APOLLO“

fahrbereit, billigst abzugeben.

Fa. G. Jentsch, Inh.: Wilh. Jentsch Poznań, ul. Fr. Ratajczaka 20.

Gij. Brunnen- u. Brückenrohr-Formen

mit Ober- und Unterringen, fast neu, stehen zum Verkauf: 1 Brunnen-Rohrform 1.- m i. l. W. 0,50 m hoch...

Ausschneiden!

Ausschneiden!

Postbestellung.

An das Postamt

Unterzeichneter bestellt hiermit

1 Posener Tageblatt (Posener Parte) für den Monat August 1923

Name, Wohnort, Postenort, Straße

Cirkus Proserpi

Waty Zygmunta Starego. Täglich: Große Galavorstellungen. Abends 8.30. mit 20 großen Attraktionen. Abends 8.30. Mittwoch: Große Abschieds-Festvorstellung

Automobile

7/23 HP., weltberühmtes Fabrikat „Steyr“, das Wunder des Kleinautomobiles, billigst im Gebrauch. Konkurrenzpreis. Karosserie in jeder Ausführung. Generalvertrieb „Auto“ A.-G., Poznań, ul. Zwierzyniecka 8.

Gold, Brillanten, Silber

Gelegenheitskäufe. Verkauf und Ankauf. Chwilkowski, Poznań, sw. Marcin 40.

Student, Absolvent eines humanistischen Gymnasiums erteilt bis Ende September auf einem Gute oder Försterei

Nachhilfestunden (speziell polnisch), oder sucht Beschäftigung im Gutsbüro. Bedingung: freie Verfügung, freie Reise.

Rohs-, Kohlen-, Holz-Anfuhr. Abfuhr von Wagonladungen. Znh.: Georg Prügel, ul. Jezycza 41.1. Telephon 1677.

Guterhaltene Chamottesteine, versch. Eisenrohre, Träger, Eisenplatten, Zementwaren-Maschinen

Deutsche Familien mit Hofgänger n. Deutschland gesucht. Näheres durch Ww. Marie Schneider, sw. Marcin 48.

Ältere, tüchtige Stellmacher, sowie einen tüchtigen Wagenlackierer verlangt für dauernd

Wagenfabrik Martin, Gniezno (Gnesen). Suche zum 15. August oder 1. Oktober d. J. Stellung als Rechnungsführer

Wohnungen 4 oder 5 Zimmer-Wohnung gesucht. Bedingungen nach Vereinbarung. Gefl. Angebote unter 8137 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Arbeitsmarkt

Älterer, unbeschäftigter, durchaus zuverlässiger (8129)

Beamter

zum 1. Oktober 1923 für mein Brennereigut von ca. 2000 Morgen gesucht. Polnische Sprache und polnische Staatsangehörigkeit nötig.

ledig. Kassen-Rendant für größere Forstverwaltung zum 1. August d. J. gesucht. Polnische Sprache erwünscht, nicht Bedingung.

Dom. Urbanic p. Popowko sucht einen Beamten, der unter meiner Leitung wirtschaftet. (8125) Telephon Oborniki 29.

Für 800 Morgen großes Gut wird unter Oberleitung ein durchaus zuverlässiger, solider, ehrlicher, evangel. Beamter zum 1. Oktober evtl. auch 1. September d. J. gesucht.

Suche zu beliebigem Antritt kräftigen, ehelichen jungen Mann als Mollereilehrling. Taschengeld anfangs 80 000 M. monatlich und weiter steigend. Offerten an Rau, Dampfmolkerei, Laski, pow. Kępno (Kempen).

Oberschweizer mit eigenen Leuten, und guten Zeugnissen sucht größeres Betätigungsfeld. Angebote n. Nr. 8128 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Ausgabestellen des „Posener Tageblatts“

- Innere Stadt: Ulica Wjazdowa (Am Berl. Tor) 8: Evgil. Vereinsbuchhdlg. Plac Sw. Krzyski (Berlplatz) 3: Kwasniowski. Ulica Strzelecka (Schützenstr.) 28: Hoffmann.

- Ferzig: Ulica Grunwaldzka (Ang.-Viktor-Str.) 25: J. Dymek. Ulica Jezycza (Reißer Str.) 4: Kaczor. Ulica Dabrowskiego (Gr. Berl. Str.) 9/11: Dlugostwa.

K. Colosseum sw. Marcin 65.

Zum ersten Male in Poznań vom 16. ab täglich Carneval, Tragödie in 6 Akten nach dem Roman von Paul Mocker. In Szene gesetzt von Friedrich Zelnik.

Bilanzsichere Buchhalterin für sofort gesucht.

Gefl. Offert. unt. Nr. 8134 a. b. Geschäftsstelle d. Bl. erb. Suche für sofort oder 1. August Wirtin oder Köchin

Deutscher Bankbeamter polnischer Staatsbürger

33 Jahre alt, in leitender Stellung, sucht ab 1. Oktober anderweitige Stellung auch als Leiter in Kleinstadt.

Für meinen Eleven, 21 Jahre alt, evangelisch, etwas polnisch sprechend, der am 1. September d. J. seine zweijährige Lehrzeit beendet.

Suche ich zum 1. Oktober d. J. Stellung als Beamter in gut geleiteter, intensiver Wirtschaft, bei bescheidenen Ansprüchen.

Gutsinspektor

38 Jahre, mit 16 jähriger Praxis, der polnisch u. deutsch, Sprache in Wort und Schrift mächtig, in Gemüsedau und Viehzucht bewandert, sucht per sofort oder per 1. Oktober 1923 Stellung.

Jüng. gebildeter Wirtschaftsbeamter

ev., aus besserem Hause, poln. Staatsangehöriger, der poln. und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, mit 8 jäh. Praxis auf intensiven Mustergütern

Inspektor

mit eigenem Haushalt wo Verheiratung möglich. Antritt 1. Oktober evtl. früher. Gute Zeugnisse. Auf Wunsch kann als Kaution Objekt im Werte von 6000 Dollar gestellt werden.

Wirtschaftsinspektor

Oberschlesier, 37 Jahre alt, katholisch, der poln. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, im Fach tüchtig und erfahren, auch Saatgutwirtschaft, sucht gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, für bald oder spätere Stellung, evtl. mit eigenem Haushalt.

- Ulica Patrona Jackowskiego (Nollendorferstr.) 30: Adamczak. Ulica Poznańska (Posener Str.) 62: Aleczewski. Ulica Niegolewskich (Augustastr.) 7: Smigaj. Ulica Glogowska (Glogauer Str.) 76: Adamczewski.

Handel und Wirtschaft.

Verkehr.

Der projektierte Ausbau von Wasserstraßen in Polen. Im Mai d. J. wurde in Warschau eine Gesellschaft unter dem Namen "Das Baltische-Schwarz-See-Syndikat" für Polen gegründet...

- 1. Das Baltische Meer mit dem Schwarzen Meere durch eine Polen durchquerende weitverzweigte Wasserstraße zu verbinden. 2. Den Ausbau eines Wasserkanals für Kohlentransporte von Schlesien nach Böhmen und Danzig...

Mit Einhaltung der verpflichtenden Rechte und Vorschriften übernimmt die Gesellschaft die Durchführung der technischen und ökonomischen Anfangsleistungen zwecks allseitiger Aufklärung dieser Angelegenheiten und Herausgabe entsprechender Publikationen...

Der Hauptzweck dieser Gesellschaft mit ihrem Syndikat ist Warschau, Romp-Swiat und das Längstesterrain die ganze polnische Republik bei Berücksichtigung der örtlichen Rechte und Vorschriften...

Wirtschaft.

Die diesjährigen Ernteaussichten in Polen. Das Statistische Hauptamt gibt nachfolgendes bekannt: Das Wetter im Juni war fast überall in Polen kühl und regnerisch. Verhältnismäßig wenig Regen und mehr Sonnenschein war im südöstlichen Klempolen...

Der Saatensatz in Russland. Nach den Daten des Ackerbaukommissariats hat die kühlere regnerische Witterung die Ausführung der Feldarbeiten in der nördlichen Hälfte des russischen Gebietes verzögert. Im allgemeinen steht die Sommerfaat im zentralen und nördlichen Gebiet befriedigend...

Industrie.

Die Bilanz der staatlichen Petroleumunternehmungen in Polen. Die Lage der staatlichen Petroleumunternehmungen in Polen hat sich, wie die "Koma Refor" meldet, infolge des Rohstoffmangels bedeutend verschlechtert. Man sieht daher eine Reduzierung des zu bearbeitenden Quantums...

Sohlenlohe-Werke Akt.-Ges. Sohlenlohehütte OS. In der Sitzung vom 12. Juli 1923 des Aufsichtsrates der Sohlenlohe-Werke Sp. A., wurde der Abschluß für das am 31. März d. J. abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt...

Geldwesen.

Finanzelles aus Litauen. Die Umsätze der Fondsbörse in Romno in ausländischer Valuta erreichten im Juni die Summe von 2 550 996 Lit. Die Umsätze nach den einzelnen Valuten betragen: Dollar 84 418, Pfund Sterling 36 146...

Der litauischen Bank zum 30. Juni beträgt 72 112 248 Lit. Die Emission von Banknoten wird mit 48 577 521 Lit. angesetzt. Die Deckung der Emission in Gold, Silber und fester ausländischer Valuta beträgt 51 970 283 Lit.

Börse.

Die B. A. L. B. achte für Gold: Rubel 52 528, dtsh. Mark 24 823, öst. Krone 20 685, Dollar 102 135, Pfund Sterling 493 935, äst. Pfund 447 915, schwed. Krone 27 360...

Neue Kohlepreise. Wie vom Kohleverband mitgeteilt wird, sind die Kohlepreise für Lieferungen ab 8. Juli wie folgt erhöht worden: Kohleisen, welches aus inländischen Brennstoffen erblasen wird, Haematit, cu-armes Stahlisen...

Kurze der Posener Börse.

Table with columns for various stocks and bonds, including titles like 'Bankaktion', 'Industrieaktien', and 'Börse', with corresponding prices and values.

Warschauer Vorbörse vom 17. Juli.

Table showing exchange rates for various currencies in Warsaw, including Deutsche Mark, Englische Pfund, Dollar, Schweizer Franken, and Französischer Franken.

Danziger Mittagskurze vom 17. Juli.

Die polnische Mark in Danzig 168 Geld, 172 Brief. Der Dollar in Danzig 215 000 Geld, 220 000 Brief.

Warschauer Börse vom 16. Juli.

Table showing exchange rates for various currencies in Warsaw, including Belgien, Berlin, Danzig, London, and Neuyork.

Hauptverteilung: Dr. Wilhelm Döwenthal (A. St. beurlaubt). Verantwortlich: für Inhalt: Dr. Martin Meißner; für Stadt und Land: L. B. Robert Sibra; für Handel und Wirtschaft und den übrigen unpolitischen Teil: Robert Sibra; für den Anzeigenenteil: A. B. Siorstl.

Bestellungen auf das Posener Tageblatt für den Monat August.

werden schon jetzt von allen Postanstalten entgegen genommen. Es ist ratsam, bis spätestens den 25. d. M. das Abonnement bei der Post zu erneuern. Da die Ueberweisung der Bestellung ca. 3-4 Tage in Anspruch nimmt, die Post hat zwar auch nachher Bestellungen jederzeit anzunehmen, doch muß dann die Nachlieferung der bereits zu Anfang des Monats erschienenen Nummern bei der Post gegen Zahlung von Extragebühren beantragt werden.

hm. Buf. 16. Juli. Am gestrigen Sonntag besuchte ein Posener Verein junger Leute unser Städtchen. Nach Besichtigung der Sehenswürdigkeiten vergnügten sich die Teilnehmer mit Spiel, Tanz und sonstigen Belustigungen. Leider muß die Hitze und das ziemlich starke Einnehmen geistiger Getränke (am Sonntag?) die Gemüter der jungen Leute sehr erregt haben...

Aus Kongresspolen und Galizien. *Lodz, 16. Juli. Vier Selbstmorde bzw. Selbstmordversuche wurden gestern hier verübt. In zwei Fällen konnte nur der Tod festgestellt werden, im dritten Fall befindet sich der Täter in bedenklichem Zustande und nur im vierten Fall, bei einer Frau hatten die Wiederbelebungversuche Erfolg.

*Warschau, 16. Juli. In den letzten zwei Tagen hat die Weichsel 20 Opfer gefordert.

Rennen in Lawica.

Das Rennen in Lawica am Sonntag, dem 15. Juli, zeichnete sich weder durch starken Besuch, noch durch gutbesetzte Felder, noch durch bedeutende Totalisatorerfolge aus. Alles in allem unter dem Mittelmäßigen. Es macht wirklich keinen Spaß und ist ein dürftiges Vergnügen, hiermal hintereinander nur zwei Pferde laufen zu sehen und einmal drei, und es ist ein unvollkommener Erfolg, wenn im Jagdrennen am sechsten und letzten Stelle neun Pferde um den Preis ringen...

- 1. Flachrennen. Distanz 2200 Meter. Zwei noch wenig gesehene Pferde: 1. A. A. mit Rm. Sosnowski, 2. Arbitr mit Rm. Moszczanski. Tot. 180. 2. Hindernissen. Distanz 2400 Meter. 1. Nordwind mit Moszczanski, 2. Theobald mit Sosnowski. Tot. 120.

Gingelandt.

(Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr bezüglich des Inhalts gegenüber dem Publikum, sondern nur die verkehrsrechtliche Verantwortlichkeit.)

Hauswirt und Mieter.

Auf die Einwendungen der Mieter gegen die vorgeschlagene Mieterhöhung, die alle darin ausklingen, daß die Hausbesitzer auch weiter Zuschüsse an die Mieter zahlen sollen, möchte ich folgendes entgegenen: Die Aufwendungen für ein Haus, das nicht zerfallen soll, lassen sich durch kein Gesetz oder Valutabestimmungen einschränken. Wenn der Mieter diese Aufwendungen nicht durch die gezahlte Miete mit decken hilft, so muß der Hauswirt das Fehlende für alle Mieter, aus seiner Tasche bezahlen oder seinem Hause schuldig bleiben. Diese Zuschüsse hat aber der Hauswirt nicht allein für wirklich hilfsbedürftige Mieter, die sich mit einer Ein- oder Zweizimmerwohnung im Hofe begnügen, sondern auch, das muß ich besonders betonen, für sehr wohlhabend gewordene Mieter, die sich eine Sech-, Sieben- oder Achtzimmerwohnung leisten können, zu zahlen. Nach der Verfassung sind zwar alle Staatsbürger gleich, durch das Gesetz, das wohl über der Verfassung steht, ist die Treupflicht der Hausbesitzer eingeführt. Wir bestreiten es durchaus nicht, daß einzelne Mieter die erhöhten Mieten nicht zahlen können; für diese muß dann auf allgemeine Kosten, nicht aber auf Kosten eines einzelnen Hauswirts, gesorgt werden. 75 Prozent der Vorkriegsmiete soll ja der Hauswirt weiter für Wohlfahrtszwecke opfern. Können nicht auch andere Berufsstände dazu herangezogen werden? Daß aber Abmieter von Zimmern das Vermögen des Hausbesitzers benutzen sollen, um damit Geschäfte zu machen, und trotzdem Zuschüsse fordern, ist doch ein verblüffendes Verlangen. Warum wird denn die Forderung, die Produkte unter den Selbstkosten zu liefern, nur an die wirtschaftliche und politische Minorität der wehrlosen Hauswirte gestellt? Auch Grund und Boden, Aktien usw. sind erheblich im Preise gestiegen. Uns wird geraten, die jahrelangen Zuschüsse durch Verkauf unserer Häuser wieder einzubohlen. Warum verkaufen Sie Ihr Haus nicht? Diese Frage habe ich schon öfter gehört. Meine Gegenfrage, „und welchen Rat werden Sie dann meinem Nachfolger geben, der doch eine Verzinsung des höheren Kapitals beanspruchen möchte?“, hat mir nur ein Mieter, seinem Rechtsgefühl entsprechend, mit „so lassen Sie den doch reinfallen“, beantwortet. Der Hausbesitzer soll gezwungen werden, weil der Mieter umsonst wohnen will, sich von seinem Besitz zu trennen. Warum bloß der Hausbesitzer? Hat der Wohnungsproduzent durch die Produktion von Wohnungen wirklich ein so großes Verbrechen begangen, daß er jetzt jahrelang in so hohe Geldstrafen genommen wird? Wer, statt Wohnungen zu produzieren, Land gekauft und mit 1 1/2 Mr. Roggen pro Morgen verpackt oder den Betrag in Aktien angelegt hat, muß wohl höhere Verdienste haben, jedenfalls kommt er nicht unter ein Ausnahmengesetz, ist straffrei und macht glänzende Geschäfte.

Einen durchschlagenden Erfolg wird aber das Mieterschutzgesetz haben: Wohnungen werden in Zukunft nicht gebaut werden, daher werden die jetzt gemachten Erfahrungen und die Möglichkeit eines neuen Mieterschutzgesetzes dauernd warnen. Wenn der Hauswirt von seinem Mieter mehr haben will, so muß er darum betteln. Welcher vermögende Mann wird dem Stände der Weisser beitreten wollen. Vielleicht, daß die Schaffung einer Berufs-kammer neues Vertrauen bringt.

Ich kenne Mieter, die ihrem Hauswirt für eine Wohnung, die früher 40 M. monatlich kostete, heute 80 M. anbieten, das ist alle 8 Jahre ein Dreifachbrot. Ich kenne aber auch Mieter, die dem Grundbesitzer huldigen, daß Auslagen oder Schulden, die ihrerwegen gemacht worden sind, ersetzt werden müssen, auch wenn sie, wie Spielerschulden, nicht einlagbar sind. Wenn die Mieterschutzvereine einen anderen Standpunkt einnehmen, so ist das Geschmacksache.

Die vorgeschlagenen 15 Prozent der Vorkriegsmiete reichen Knapp hin, um die Rücklagen zu decken, die dem Versicherer im Brandfalle von der Entschädigung als Wertminderung abgezogen werden. Wer ersetzt und aber die fehlenden Rücklagen der letzten vier Jahre, die bei einem Haus von 100 000 M. Friedenstwert 80 Millionen Polenmark betragen würden.

Ein Hausbesitzer.

Briefkasten der Schriftleitung.

A. N. 100. Die Mieten sind staatlicherseits noch nicht geregelt. Augenblicklich zahlt man jedoch für Wohnungen das 500%, für Geschäftsräume das 1000fache der Friedensmiete. S. S. A. 1. Ja. 2. Etwa 2 Millionen deutsche Mark.